



Gera, 12.09.2018

GRÜNES HAUS GERA e.V. Verein für Umweltfragen  
c/o Johannes Freytag Anger 2a 07546 Gera

**Stadtverwaltung Gera, Baudezernentin Frau Baumgartner  
Verein "Ja für Gera", Herr Tauchert  
IBA Thüringen, Herr Dr. Schiffers**

### **Innenstadtprojekt "Geras Neue Mitte"**

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Umweltverein Grünes Haus Gera e.V. brachte sich von Projektbeginn an in Diskussionsrunden, durch Stellungnahmen zu den Planungsschritten und vor allem mittels aktiver Mitarbeit in den Gremien des Projektes intensiv ein. Inhaltliche Ziele des Engagements des Vereins und dessen Vertreter im Initiativkreis, der AG Planung, der AG Zwischennutzung und der AG Kommunikation waren die umweltgerechte ökologisch nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung und Gestaltung des Stadtzentrums mit qualitativ hoher moderner Nutzungs- und Aufenthaltsqualität. Dabei legten wir großen Wert auf die frühzeitige intensive und breit angelegte Bürgerbeteiligung und die Möglichkeiten aktiver Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger. Dies unterstützten wir auch im Rahmen der Vereinstätigkeit in Form von Gesprächsrunden, Organisation von Veranstaltungen und Zwischennutzungen in Geras Neuer Mitte sowie Aktionen zur Gestaltung der Fläche.

Leider mussten wir aber mit fortschreitender Planung feststellen, dass o. g. Planungsinhalte und die von Bürgerinnen und Bürgern in diese Richtung vielfältig geäußerten Vorschläge und Meinungen immer weniger Beachtung fanden. Das zeigte sich in den seitens der Projektpartner Stadt Gera und Verein "Ja für Gera" vorgelegten Rahmenplanung, welche eine zum größten Teil massive Bebauung der Fläche vorsieht. Hierbei widerspricht insbesondere die Bebaubarkeit der südlichen Baufelder mit bis zu fünf Vollgeschossen einer nachhaltigen und zukunftsorientierten Innenstadtgestaltung mit hoher Aufenthaltsqualität.

Des Weiteren war eine aktive Mitwirkung im fortschreitenden Gesamtverfahren zunehmend schwieriger. So fanden die Planungsgespräche mit dem beauftragten Planungsbüro fast ausnahmslos ohne Beteiligung unseres Vertreters statt. Die AG Planung wurde dann erst über die bereits zwischen den Projektträgern abgestimmte Planung informiert.

Insbesondere kritisieren wir den Ablauf der Bürgerbeteiligung und den Umgang mit deren Ergebnissen. Obwohl die Bürgerinnen und Bürger explizit in der Ausstellung "KuK an 2!" um Ihre Meinungsäußerungen zum Rahmenplan "Plus" gebeten wurden, fanden die daraufhin mehrheitlich abgegebenen Meinungen (über 60 %) nach mehr Aufenthaltsqualität im südlichen Bereich am KuK und dem Stadtmuseum keine Berücksichtigung bei der Planendfassung, welche dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt wurde.

Die Argumente der Projektträger, dass es sich ja nur um eine Bürgerinformation gehandelt habe und dass man die Stadtentwicklungsplanung den Fachleuten überlassen muss und nicht den Bürgern, zeigen, dass hier alte Denkweisen vorherrschen und der aktive Bürger nur als Störenfried angesehen wird und ihm jegliche sachliche Kompetenz abgesprochen wird.

Wir kommen zu dem Fazit, dass die stets propagierte frühzeitige und intensive Bürgerbeteiligung, welche u. E. ein wesentlicher Aspekt bei der positiven Bewertung der Kandidatur als Projekt der IBA Thüringen war, mittlerweile nur noch eine Alibifunktion erfüllt, da deren Inhalte als unqualifiziert eingeschätzt werden und wie in der Beschlussvorlage erkennbar "weggewogen" wurden.

Dies hinterlässt bei den Bürgerinnen und Bürgern, welche sich am Prozess in vielfältiger Form beteiligt haben, natürlich den Eindruck, dass sich aktives und sachliches Mitwirken nicht lohnt und wirtschaftliche Interessen und Lobbyismus über das Allgemeinwohl gestellt werden.

Da wir die nunmehr festgelegten und beschlossenen Planungsinhalte des Rahmenplan "plus" insbesondere im südlichen Teil nicht mittragen und die Bürgerbeteiligung u. E. nicht die entsprechende Beachtung und Wertschätzung findet, beenden wir unsere direkte Mitarbeit am Projekt und die Mitarbeit unserer Vertreter in den Gremien.

Auf Grund der Öffentlichkeitswirksamkeit unseres bisherigen Engagements werden wir die Fraktionen des Stadtrates und die Öffentlichkeit vom Ende unserer Mitwirkung am Projekt "Geras Neue Mitte" informieren.



Mit freundlichen Grüßen  
GRÜNES HAUS GERA e.V.